

Warum ich gerne in
der Stadt Zons
wohne ...



Aus Aufsätzen junger Autoren
der Friedrich-von-Saarwerden-Schule,
Städtische Gemeinschaftsgrundschule Stadt Zons
und der Jugendgruppe
der Kultur- & Heimatfreunde

KULTUR &
HEIMATFREUNDE STADT ZONS e.V.



Grußwort zu Publikationen von Zonser Grundschülerinnen und Grundschülern



„Kindermund tut Wahrheit kund“, so heißt es treffend in einem Sprichwort. Und so kommt genau dies in den Publikationen von Zonser Grundschülerinnen und Grundschülern zum Tragen.

Mit erfrischender Offenheit, einer klaren Sprache, aber auch mit einem zielsicheren Blick für die Probleme unserer Zeit äußern Kinder ihr Wunschdenken oder schreiben über das Leben in ihrem Stadtteil, mit all seinen Facetten.

Sich wieder einmal auf die Sichtweise von Kindern einzulassen, ist eine Tugend, die wir uns als Erwachsene bewahren sollten. Denn Kinder haben etwas zu sagen. Hören wir ihnen als Erwachsene wirklich zu, so ermuntern wir sie auf ihrem Weg zu mündigen Bürgern. Umso schöner, wenn sie sich dabei des Mediums Sprache bedienen.

In diesem Sinne wünsche ich den jungen Autorinnen und Autoren weiterhin eine erfolgreiche Arbeit und allen Lesern viel Spaß bei der Lektüre der vorliegenden Broschüre.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Sommer'.

Barbara Sommer
Ministerin für Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Grußwort

Gepaart mit Witz und gehüllt in eine deutliche Sprache haben die Kinder der Jugendgruppe unseres Vereins sowie Schülerinnen und Schüler der Friedrich-von-Saarwerden-Schule, Städt. Gemeinschaftsgrundschule Stadt Zons, niedergelegt, warum sie gerne in Zons leben und was aus ihrer Sicht verändert werden sollte.

KULTUR &
HEIMATFREUNDE STADT ZONS e.V.



Unser Dank gilt in erster Linie den jungen Autoren, aber auch dem begleitenden Projektteam mit der Schulleiterin Ursula Lauer und der Leiterin unserer Jugendgruppe Iris Angerhöfer für die fachliche Unterstützung und die liebenswerten Ratschläge. Besonders gefreut haben wir uns, dass unsere Schulministerin die Schirmherrschaft zu unserem Projekt übernommen hat.

Allen kleinen und großen Leserinnen und Lesern wünschen wir viel Freude und Spaß bei der Durchsicht unseres Heftes. Wir sind bestrebt, die Anregungen in unsere weitere Arbeit einfließen zu lassen

Karl Kress
(Vorsitzender)

Hermann Kienle
(Projektleiter)



Jan T.

Anfang

Ich finde, dass Zons eine tolle Stadt ist.
Nils

Zons ist so schön, dass man manchmal denkt, man wäre in Urlaub.
Freya Wenzel

Zons ist keine normale Stadt, sondern etwas Besonderes.
Maren Weber, 3 a

Freilichtbühne

Ich finde die Freilichtbühne sehr schön, denn jedes Jahr wird ein anderes Märchen aufgeführt. Letztes Jahr (2005) „Das tapfere Schneiderlein“ und dieses Jahr „Die goldene Gans“. An der Freilichtbühne gefällt mir ebenfalls sehr gut, dass dort alles unter freiem Himmel aufgeführt wird. Es ist gut, dass es auch Schattenplätze gibt. Ich finde es faszinierend, dass - egal welches Märchen aufgeführt wird – immer eine Schlosskulisse auf der Bühne steht.

Maren Weber, 3 a

Schweinebrunnen

Der Schweinebrunnen ist mein Lieblingsplatz in Zons, weil:

- ich mich da (wegen der Schweine) nicht alleine fühle
- dort kann ich mich gut mit Freunden treffen und mit ihnen spielen
- ich mich sehr sicher fühle, wenn ich das Plätschern von dem Schweinebrunnen höre

Leonore Breuer, 3 b

Es gibt viele Möglichkeiten, die man auf dem Schweinebrunnen machen kann, z. B. auch Inliner oder Kickroller fahren. Es macht einfach Spaß und deshalb ist dieser Platz in Zons mein Lieblingsplatz.

Katharina Georg, 3 b

Die Schweine sind im Sommer immer zu heiß, so dass ich nicht gerne auf ihnen sitze. Sie machen mich aber auch fröhlich wenn ich traurig bin, weil sie so knuffig aussehen.

Jule Illing, 3 b

Den Schweinebrunnen mag ich, weil ich da alleine hin gehen darf. Dort kann ich klettern, Inliner fahren und durch das Gebüsch gehen. Die Schweine gefallen mir sehr gut.

Hanako Pieter, 2 a



Feste

Ich feiere gerne und deshalb mag ich die Zonser Feste: Karneval, den Weihnachtsmarkt mit dem Krippenspiel, den Matthäusmarkt mit den Ritterspielen, St. Martin und das Aufstellen des Maibaumes.

Sebastian Schwarz, 2 a



Tessa

Wir Zonser sind auch sehr musikalisch und haben ein Tambourcorps, einen Kirchenchor und es werden verschiedene Instrumente angeboten, die in der Gemeinschaftsgrundschule Zons erlernt werden können. Es gibt auch eine Singgruppe.

Vanessa Libertus, 11 Jahre

Was wird einmal im Jahr in Zons veranstaltet und ist das aller Beste im Jahr? Schwierige Frage? Für mich auf keinen Fall. Ist doch ganz einfach:

Der Matthäusmarkt!

Giulia Licata, 15 Jahre

Zons ist eine altertümliche Stadt, die durch ihre Festung eine optimale Kulisse für einen Markt bietet der zeigt, wie und was alles noch per Hand gemacht wird. Von köstlicher Marmelade bis zum Ritterschwert aus Holz für die Kleinen. All das wird auch zur Schau gestellt und angepriesen. Selbst Marktschreier in ihrer damaligen Kleidung sind an dem Wochenende im September schon von weitem zu hören und zu sehen.

Giula Licata, 15 Jahre

Ich freue mich so sehr auf das jährliche Krippenspiel im Zonser Schlossgelände und bin froh, dass ich bei den Kultur- & Heimatfreunden mitspielen darf.

Marina Kress, 8 Jahre

Altstadt

Ich bin ein Altstadtkind! Nein – nicht aus Köln oder Düsseldorf, sondern aus der schon über 630 Jahre alten Stadt Zons. Wenn Touristen nach Zons kommen fragen sie sich oft, wie man in den



Kristina

kleinen Häusern wohl wohnt und wie das Leben hier innerhalb der Stadtmauern abläuft. Na, wie wohl? Ganz normal, wie in jeder anderen kleinen Stadt.

Philipp Schneider, 12 Jahre

Im 3. Schuljahr der St.-Martinus-Grundschule lernte ich bei meiner Klassenlehrerin, Frau Linß-Gregor, die Geschichte von Zons kennen. Seitdem weiß ich unter anderem, dass die Zollstelle des Erzbischofs und Kurfürsten von Köln 1372 von Neuss nach Zons verlegt wurde und am 20.12.1373 der Kölner Erzbischof Friedrich von Saarwerden Zons zur Stadt ernannte. Ich lernte alle Sehenswürdigkeiten kennen.

Hannah Tiegelkamp, 12 Jahre

Ich und meine Mama gehen auch manchmal in die Altstadt. Dort bewundere ich die alten Häuser. Ich finde es unglaublich, wie die Menschen früher gelebt haben.

Luise Haker

„Was ist hier früher passiert?“, frage ich mich manchmal, wenn ich durch Zons gehe. All die alten Häuser, der Juddeturm, das Rheintor, der Krötschenturm, der Eisbrecher, der Mühlenturm und die Stadtmauer erinnern mich an die Vergangenheit der alten Stadt. Die Stadt musste gut geschützt werden, deswegen gibt es auch all die Wehrtürme und die dicke Stadtmauer.

*Franziska Kleipaß, Katharina Nitzsche, Laurenz Tiegelkamp,
Marius Vanselow, Sven Jaskowiak, 3 b*

Wir finden es interessant, dass die Altstadt die drei Brände überstanden hat. Wir finden die Mühle, den Schweinebrunnen, die alten Türme und besonders die alten Fachwerkhäuser sehr schön.

Lisa-Ayleen Ibude, Emily Steinmeister, Jule Illing, Chantal Heimbeck

Tourismus

Die Restaurants in der Altstadt sind schön. Dort kann ich mit meiner Familie lecker essen. Für Zonser Besucher ist es hier besonders gemütlich.

Maren Weber

An schönen Tagen kommen schrecklich viele Touristen um die alte Stadt zu besichtigen. Tagsüber gehen sie dann manchmal in den „Gasthof zur Post“ essen. Der gehört Katharinas Oma. Wir gehen auch gerne dorthin zum Essen, weil es dort so lecker schmeckt!

Franziska Liebig, Katharina Georg, Leonore Breuer, Annik Bijlsma

Zons hat eine schöne Altstadt. Nach Zons kommen sehr viele Touristen. Es ist sehr nervig, wenn wir Fußball spielen und die Touristen durch das Spielfeld laufen.

*Mara Stockhausen, Dominik Wagner, Leonardo Capobianco,
Michael Disteldorf, 3 b*



*Leonore Breuer,
Franziska Liebig
Leonore und Franziska*

Das Haus Ferber ist eine Wirtschaft. Es ist ein Fachwerkhaus. Dort gehen viele Touristen hinein. Es ist auch Treffpunkt für die Zonser und die Vereine.

Nikolas Baum, Mathis Herbes, Maximilian Kaspers, Marvin Weihrauch, 3 b

Auf der Schloßstraße gibt es das leckerste Eis in Zons.

Marvin M., Marvin H. Frederik W.

Wir haben sehr viele Bekannte hier, die wir gerne mögen. In der Altstadt ist es sehr ruhig, wenn nicht gerade Schützenfest ist und wenn keine Touristen da sind.

Sabrina Wagner, Patricia und Jessica Boglowska, Laura Dorendorf, Chantal Czirr, Joy Filipowiak, 3 b

Kritik: Das stört mich in Zons

Wenn wir mit dem Auto durch Zons fahren dauert es sonntags vom Kiosk bis zur Feuerwehr eine Viertelstunde!

Max Kaspers, 3 b

Immer wenn ich auf der Straße Fußball spiele, kommen total viele Touristen. Dann müssen wir warten bis die Touristen vorbei sind.

Mathis Herbes, 3 b

Leider ist es nicht erlaubt am Rhein zu übernachten. Vielleicht könnte man dort extra Zeltplätze errichten wo man grillen und übernachten kann. Ansonsten bin ich total zufrieden mit unserem Rhein!

Maike Kaspers, 15 Jahre

Ich finde es nicht schön, wenn manche Leute einfach Müll in die Ecke werfen. Ich finde es auch nicht toll, wenn Jugendliche die Stadtmauer besprühen, Ich finde es nicht schön, wenn Hunde überall ihre Häufchen machen. Man sollte extra eine Hundewiese machen.

Luise Haker

Wenn so viele Touristen kommen, dann gucken die in die Fenster. Es stört mich, wenn Touristen irgendwohin Pipi oder Aa machen, sie können doch aufs Klo gehen.

Mara Stockhausen, 3 b

Wenn ich an Wochenenden in die Altstadt gehe, dann stören mich immer die Touristen, die die Straßen so voll machen.

Laura Dorendorf, 3 b



Larissa

Freunde, Familie

An Zons finde ich auch schön, dass ich in den drei Jahren, die ich hier wohne, viele Freunde kennen gelernt habe. Ich gehe mit meinen Freunden singen und verabrede mich mit ihnen. Ganz besonders gut finde ich, dass Oma und Opa und meine Tante neben uns wohnen.

Hanako Pieter, 2 a



Katharina

Mir gefällt an Zons, dass es nicht so groß ist und dass ich meine Freunde mit dem Fahrrad erreichen kann. Es ist sehr schön, wenn man abends am Rhein Picknick macht.

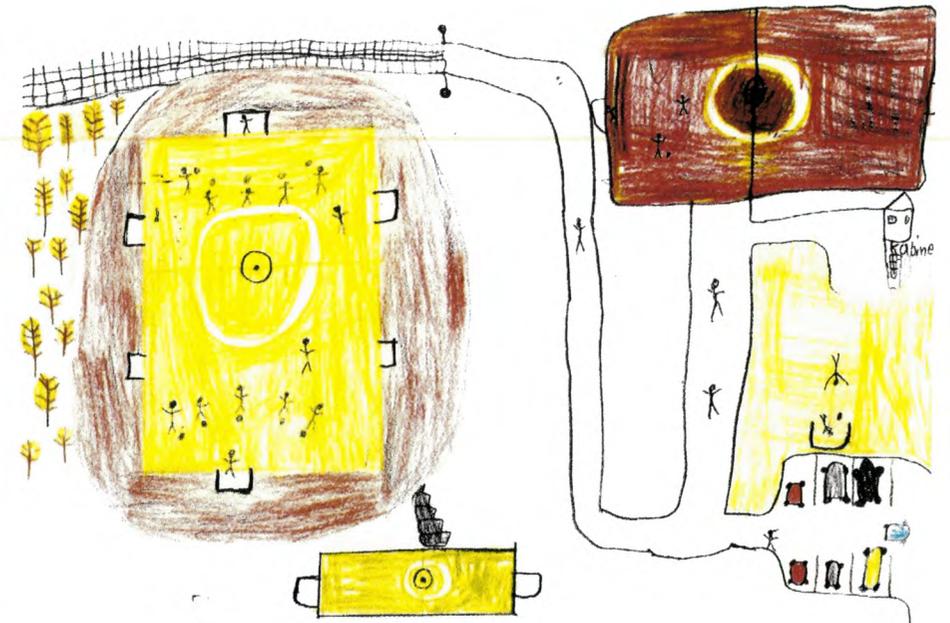
Tessa Schwalenberg

Ich finde gut, dass ich Freunde habe. Weil ohne Freunde wäre mein Leben langweilig und die einzig wahren Freunde leben in Zons.

Nils

Die bedeutendste Zieglerfamilie in Zons war die Familie Wimmer. Sie hat seit dem Jahre 1735 in Zons gelebt. Gewohnt hat die Familie in der Wiesenstraße, Ecke Aldenhovenstraße bis runter zum Grünen Weg. Sie hatten Landwirtschaft. Sie hatten Gemüse, Getreide und Tiere. Einen Kohlenhandel hatten sie auch und verkauften Briketts und Kohlen. In ihrer Ziegelei haben sie Ziegel aus Lehm gegossen und mit ihnen gebaut.

Kristin Brüning, Niklas Wimmer, 3b



Pascal

Heide, Sportzentrum

Mein Lieblingsplatz in Zons ist das Sportzentrum Zons. Denn ich habe dort das erste Mal richtig Fußball gespielt und kann dort viel lernen. Davor habe ich im Sportzentrum Leichtathletik trainiert. Dort gibt es einen wunderschönen Rasenplatz auf dem auch die Bundesjugendspiele stattfinden.

Maximilian Kaspers, 3 a

Die Heide ist ein kleiner Wald, da kann man gut auf Bäume klettern! Und da ist auch der schönste Spielplatz in Zons.

Mariam M., Marvin H. Frederik W.

Die Heide ist mein Lieblingsplatz weil ich dort einen Spielplatz kenne auf dem ich spielen kann. Ich kann dort im Herbst auch Pilze sammeln. Ich kenne dort ein Heidestadion und einen Tennisplatz. In der Heide ist viel frische Luft. Es gibt am Rande der Heide eine Wiese mit Schafen.

Marco Bischoff, 2 a

Ich finde den Wald in Zons, den man Zonser Heide nennt, schön, weil dort ein Spielplatz ist und ich dort wunderbar Fahrrad fahren kann.

Maren Weber, 3 a

Der Tennisplatz ist sehr groß und sehr schön. Aber leider haben wir nicht so viele Trainer. Das finden wir zwar nicht so schön, aber Tennis spielen macht uns trotz allem Spaß. Es macht zum Beispiel sehr großen Spaß, ein Spiel zu spielen. Oder eine Runde um den Platz zu machen. Aber irgendwie finden wir es manchmal auch nicht so toll. Wir machen auch manchmal Turniere. Da spielen wir gegen andere Vereine. In der Tabelle sind wir auf dem fünften Platz. Tennis ist fast wie Tischtennis, nur Tennisschläger sind größer. Aber es gibt noch eine andere Sportart, die noch so ähnlich ist wie Tennis. Wir dachten, dass wir nie Tennis spielen können, aber durch unsere Trainer können wir es jetzt.

Was wir uns wünschen : Wir wünschen uns, dass wir noch ein paar Trainer dazu bekommen, das ist unser größter Wunsch.

Nils

Mein Zons unterscheidet sich von anderen Städten. Weil Zons ruhig ist, viel Natur hat, sauber ist und den Rhein hat. Das hat nicht jede Stadt. Die Heide finde ich schön, weil sie ruhig ist. Man kann die Tiere hören und man kann gut Fahrrad fahren.

Larissa Schnell, 3a

Wir haben viele gute Vereine in Zons, beim Tischtennisverein Zons kann ich demnächst richtig das TT-Spielen trainieren.

Jessica Boglowska 4b

Es gibt mehrere Vereine in Zons, z.B.:

FC Zons - Fußball, TTC Zons - Tischtennis, WSC BAYER - Wassersport und die SG Zons - Sportgemeinschaft.

Die SG Zons hat viele Abteilungen:

Tennis, Turnen, Judo, Handball, Badminton und Leichtathletik.

Die Leichtathletikabteilung hat viele Gruppen. Aerobic, Stepp-Aerobic, Breitensport, Jugendtraining, Kindertraining, Tai Chi, Rückenschule, Wirbelsäulen-Gymnastik, 50 plus, Lauffreff, Walking,

Nordic Walking. Wir trainieren in der Halle und auch auf der Laufbahn. Unsere Vereinsfarben sind blau und weiß.

Frederik Wenzel u. Marvin Müdder Kl. 4a



Harako

Rhein

Den Rhein finde ich toll, weil ich mir die vorbei fahrenden Schiffe angucken und beobachten kann. Ich kann auch supergut Steine ins Wasser werfen. Mit meiner Familie kann ich wunderbar am Rhein picknicken. Ich finde es schön am Rhein spazieren zu gehen wenn er Hochwasser hat, weil ich mir die Bäume, die im Wasser stehen, angucken kann. Der Rhein fließt dann auch besonders schnell. Es macht mir Spaß, mit der Fähre überzusetzen.

Maren Weber, 3 a

Ich bin gerne am Rhein. Dort beobachte ich die Schiffe und das Übersetzen der Fähre.

Sven Alpers

Es ist sehr schön, wenn man abends am Rhein Picknick macht. Dann hört man das Rauschen der Wellen und das Tuckern der Schiffe.

Tessa Schwalenberg, 3 a

Ich mag das fließende Wasser und die schönen Strände. Besonders gerne gehe ich mit meinem Opa an den Rhein um die Schiffe zu beobachten. Mit der Fähre zu fahren oder das Hochwasser zu beobachten ist spannend. Gerne fahre ich mit dem Fahrrad über den Deich.

Sebastian Schwarz, 2 a

Ich finde auch den Rhein schön. Da kann man den Sonnenuntergang gut beobachten. Ich mag Zons sehr!

Jan

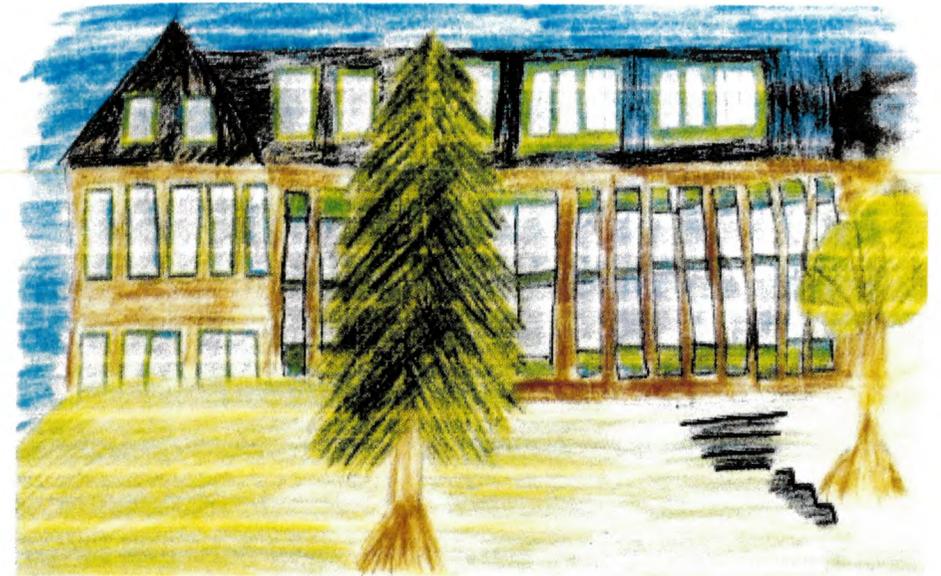
Einer meiner Lieblingsplätze ist der Rhein, weil ich da so gut Picknick machen kann und weil ich gerne Steine ins Wasser werfe. Auf dem Deich kann ich gut Rad fahren und lange spazieren gehen. Von der Windmühle habe ich eine tolle Aussicht über Zons und in der Mühle ist es auch sehr schön. Die Zonser Heide mag ich, weil ich dort gerne spazieren gehe und weil ich auf dem Klettergerüst so gut klettern kann. Beim Schweinebrunnen kann ich gut spielen und es ist ein toller Platz um ein Eis zu essen.

Natascha Stübner, 2 b

Unsere alte Schule

Der Gedanke, dass es diese Schule nicht mehr gibt, betrübt mich sehr, Aber wie es so schön heißt: „Nach dem Ende gibt es immer wieder einen neuen Anfang.“ Dieser neue Anfang ist die schön renovierte Friedrich-von-Saarwerden Schule.

Franziska Kleipaß (9), Klasse 4b



Unsere neue Schule

von Georg Illing, K. 4b

Der Bau der Schule nahm kein Ende,
doch plötzlich gab es eine Wende.
Der Bau der Schule war zu Ende.

Wir zogen ein mit viel Getöse,
keiner der Lehrer war sehr böse.

Nur Eine war mal sauer,
und das war unsere Frau Lauer.

Der Lärm der Maschinen störte uns sehr,
und das wollen Wir nimmermehr.

Alles ist nicht so langweilig grau,
sondern in türkis, gelb und in blau.

In einem Jahr ziehen Wir schon wieder aus,
aus Diesem tollen buntem Haus.

Danke an die Bauarbeiter,
Ihr habt Euch für uns verbogen
und das ist ungelogen.

Das war der Bericht unserer neuen Schule,
gedichtet von Katharina und der Jule.

Wir hoffen, dass es in unserer neuen Schule nicht so chaotisch verläuft wie am Anfang. Wir fanden es nicht gut, dass der vordere Schulhof so spät fertig geworden ist. Bis jetzt ist es auch sehr stressig. Es sind noch sehr viele Baustellen. Wir können nur quatschen, weil es noch so viele Baustellen gibt.

Franziska Liebig, Leonore Breuer, Kl. 4b

Wir haben sehr viel Spaß auf unserem neuen Schulhof. Die Klassenräume sind hell gestrichen worden. Die Turnhalle ist auch schon fertig und wir können dort Sport machen.

Laura Dorendorf, Kl. 4b

Die Klassenräume sind kleiner, aber moderner eingerichtet als in der alten Schule. Auch die Toiletten sind neu und stinken nicht mehr so wie in der alten Schule. Der alte Schulhof hat mir aber besser gefallen. Wir hatten mehr Platz und mehr Raum zum Spielen.

Katharina Nitzsche, Kl. 4b

Die Schule gefällt mir sehr gut, die Klassenräume sind auch sehr schön. Die Turnhalle ist super, schön groß, die Umkleide-Kabinen sind zwar noch nicht fertig, aber das ist nicht so schlimm.

Chantal Heimbeck 4b

Unsere neue Schule ist sehr groß. Sie ist noch nicht ganz fertig, aber das ist nicht schlimm, finde ich. Es ist gut, dass die Toiletten jetzt nicht mehr für alle zugänglich sind. Ich gehe gern in unsere neue Schule.

Kristin Brüning, Kl. 4b

Ende

Es ist toll, dass wir nun einen Supermarkt in Zons haben und nicht mehr zum Einkaufen soweit fahren müssen.

Patricia Boglowska 4b

Tschüss!!! Wir hoffen, es hat euch gefallen.

Anna und Kristina

Ich finde in Zons den Rhein so schön . . .

... weil er so nah ist und ich mich dort mit meinen Freunden treffen und sonnen kann.

... weil ich mit meiner Mama dort hingehen kann und Steine hinein werfen und sammeln kann.

... weil ich dort meinen Geburtstag feiern kann.

... weil ich dort gut die Schiffe beobachten kann.

... weil wir dort gut picknicken können.

... weil wir dort mit der Fähre auf die andere Seite fahren können.

... weil ich dort gerne Foto's mache.

... weil wir mit dem Schiff „Weiße Flotte“ über ihn fahren können.

Ich finde an unserer Altstadt so schön . . .

... dass wir noch so viele gut erhaltene Gemäuer wie die Windmühle haben und besichtigen können.

... dass wir ein Museum mit vielen Ausstellungen haben und wir dort im Hof die „Lebende Krippe“ spielen können.

... dass ich die Möglichkeit habe viele Fotos von ihr zu machen.

Wenn ich Bürgermeister/in wäre . . .

... wäre unsere Schule längst fertig, weil ich das Gebäude neu gebaut hätte, das wäre billiger und schneller.

... hätten wir größere Klassenräume.

... würde ich einen Putzdienst für unsere Schultoiletten einrichten und dadurch saubere Toilettenräume haben.

... dürften wir uns unsere Stunden aussuchen.

... dürften wir während der Unterrichtsstunden Kaugummi kauen.

- ... würde ich die Schulordnung abschaffen.
- ... würde es weniger Unterrichtsstunden, keine Hausaufgaben und längere Pausen geben.
- ... hätten wir sichere Bushaltestellen, keine Notlösungen zum Schulbeginn.
- ... würde es mehr Busverbindungen von und nach Zons geben.
- ... würde ich ein Gesetz erlassen nachdem Eltern
 - lebenslang in die Elternschule gehen sollten, damit sie einen Elternführerschein erhalten.
 - jährlich einen zweiwöchigen Erziehungsurlaub erhalten sollten.
 - erhöhtes Taschengeld an uns Kinder zahlen müssen.
- ... würde ich mehr Ausflüge verordnen.
- ... würde ich für unsere Freizeit größere Fußballfelder und mehrere Boule - und attraktivere Spielplätze anlegen lassen.
- ... würde ich aus unseren alten Schulgebäuden ein Schwimmbad und mehrere Geschäfte eröffnen.
- ... würde ich ein Gesetz erlassen,
 - nachdem ich immer wieder gewählt werden müsste.

Kinder- und Jugendgruppe der KuHf:

Diana A, Desiree S., Dominique S., Michel S., Vanessa L., Hanako und Paula P., Raquel S., Benjamin R., Mona Liza , Lilena Lu H., Benita B., Sven A., Anna L., Kira M.

Das Projektteam:

Hermann Kienle (Leitung), Ursula Lauer, Iris Angerhöfer, Christiane Schneider, René Pieter, Werner Loske, Brigitte Zimmermann, Inge Geilenberg, Achim Thyssen und Reinhold Schoppmeyer

KULTUR &
HEIMATFREUNDE STADT ZONS e.V.



Impressum:

- Herausgeber: Kultur- und Heimatfreunde Stadt Zons e.V.
Texte/Bilder: Schülerinnen und Schüler aus Zons sowie Kinder der Jugendgruppe der Kultur- und Heimatfreunde Stadt Zons e.V.
Layout: Hedi Schütt, Iris Mahlfeld
Druck: Druckhaus Pley, Rommerskirchen
Ausgabe: Oktober 2006